Europäisches Parlament
2019-2024

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

2023/2165(DEC)

24.1.2024

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

für den Haushaltskontrollausschuss

über die Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA) für das Haushaltsjahr 2022
(2023/2165(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Tomáš Zdechovský

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. begrüßt, dass den Feststellungen des Rechnungshofs zufolge die der Jahresrechnung der Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA) für das Haushaltsjahr 2022 zugrunde liegenden Vorgänge in allen wesentlichen Belangen rechtmäßig und ordnungsgemäß sind;

2. bedauert, dass im Jahr 2022 ein Betrag von 17,8 Mio. EUR, was 4,8 % der insgesamt bereitgestellten Mittel für Zahlungen entspricht, nicht vorschriftsgemäß ausgegeben wurde und dadurch die für die Prüfung festgelegte Wesentlichkeitsschwelle überschritten wurde, weshalb der Rechnungshof ein eingeschränktes Prüfungsurteil zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Zahlungen abgegeben hat, nachdem bereits eingeschränkte Prüfungsurteile im Zusammenhang mit nicht ordnungsgemäßen Zahlungen von eu-LISA in den Jahren 2020 und 2021 abgegeben worden waren; drückt sein Bedauern darüber aus, dass die Korrekturmaßnahmen zu mehreren Bemerkungen des Rechnungshofs aus den Vorjahren noch immer nicht abgeschlossen wurden; fordert eu-LISA auf, den Bemerkungen des Rechnungshofs Folge zu leisten, sich in allen verbleibenden Fällen der Nichteinhaltung verstärkt um die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen zu bemühen und der Entlastungsbehörde über die erzielten Fortschritte Bericht zu erstatten;

3. nimmt die Bemerkungen des Rechnungshofs zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge, zu den Verwaltungs- und Kontrollsystemen und zur Haushaltsführung mit Besorgnis zur Kenntnis und weist darauf hin, dass die wiederholt hohen Mittelübertragungsquoten, die sich auf Mittel für Verpflichtungen aus dem Jahr 2022 in Höhe von 14,4 Mio. EUR belaufen, die auf das Jahr 2023 übertragen wurden, im Widerspruch zum Haushaltsgrundsatz der Jährlichkeit stehen und auf strukturelle Probleme im Rahmen des Haushaltsverfahrens und des Haushaltsvollzugszyklus hindeuten;

4. bedauert, dass im Jahr 2022 mehrere Zahlungen getätigt wurden, die mit drei Verträgen - darunter auch ein Einzelvertrag über einen Betrag von 40 Mio. EUR - zusammenhingen, die 2021 und 2022 für vorschriftswidrig befunden wurden; entnimmt den Antworten von eu-LISA, dass eine Reihe von vorschriftswidrigen Verträgen entweder überarbeitet und ergänzt oder nicht bis 2023 verlängert wurde;

5. stellt mit Bedauern fest, dass von den neun Bemerkungen des Rechnungshofs aus den Jahren 2017, 2018 und 2021 nur eine abgeschlossen wurde; nimmt zur Kenntnis, dass eu-LISA einen Aktionsplan ausgearbeitet hat, um auf sechs noch nicht abgeschlossene Bemerkungen aus dem Jahr 2021 einzugehen; fordert, dass der Aktionsplan vollständig umgesetzt wird; fordert eu-LISA auf, den Bemerkungen des Rechnungshofs umfassend Rechnung zu tragen und über die erzielten Fortschritte Bericht zu erstatten;

6. nimmt zur Kenntnis, dass eu-LISA mit anderen EU-Agenturen zusammenarbeitet,

insbesondere mit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) bei der Entwicklung des ETIAS, mit der Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Europol) bei der Umsetzung der SIS-Neufassung, des EES, des ETIAS und der Interoperabilitätsverordnungen, mit der Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (Eurojust) bei der Umsetzung von ECRIS-TCN und e-CODEX, bei den Interoperabilitätsverordnungen und bei der Koordinierung von Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Digitalisierung der justiziellen Zusammenarbeit, mit der Asylagentur der Europäischen Union (EUAA) bei der Umsetzung der Verordnung der Kommission über das elektronische Kommunikationsnetz „DubliNet“, mit der Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL) bei der Organisation gemeinsamer Schulungen zur Nutzung von Systemen im Bereich Justiz und Inneres und mit der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) bei der Organisation gemeinsamer Schulungen, in denen Grundrechtsaspekte beim Management von Informationssystemen im Bereich Justiz und Inneres hervorgehoben werden; fordert eu-LISA auf, ihre Zusammenarbeit mit den EU-Agenturen fortzusetzen;

7. nimmt zur Kenntnis, dass die Bereitstellung von Hosting-Diensten für die Backup-Systeme von Frontex und der Asylagentur der Europäischen Union fortgesetzt wurde; nimmt die Entwicklung und Umsetzung des „Data-Center-as-a-Service“-Ansatzes im Hinblick auf die Zentralisierung des Betriebsmanagements sowie auf die Überwachung und Planung der Kapazitäten der von den Systemen im Bereich Justiz und Inneres genutzten IT-Infrastruktur zur Kenntnis; verweist auf die Fortschritte bei den Vorbereitungen für das künftige modulare Rechenzentrum, das zusätzliche Pufferkapazitäten und eine Erhöhung der Kapazitäten um 50 % für das Hosting neuer Systeme im Bereich Justiz und Inneres ermöglichen wird; weist darauf hin, wie wichtig die Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften ist, insbesondere im Hinblick auf den Datenschutz;

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

Datum der Annahme	23.1.2024
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 55 –: 0 0: 2
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Magdalena Adamowicz, Abir Al-Sahlani, Katarina Barley, Pietro Bartolo, Theresa Bielowski, Patrick Breyer, Saskia Bricmont, Jorge Buxadé Villalba, Damien Carême, Patricia Chagnon, Lena Düpont, Lucia Ďuriš Nicholsonová, Cornelia Ernst, Laura Ferrara, Nicolaus Fest, Maria Grapini, Sylvie Guillaume, Andrzej Halicki, Evin Incir, Sophia in ‘t Veld, Patryk Jaki, Marina Kaljurand, Assita Kanko, Łukasz Kohut, Moritz Körner, Alice Kuhnke, Jeroen Lenaers, Juan Fernando López Aguilar, Erik Marquardt, Javier Moreno Sánchez, Maite Pagazaurtundúa, Diana Riba i Giner, Isabel Santos, Birgit Sippel, Vincenzo Sofo, Tineke Strik, Jana Toom, Milan Uhrík, Tom Vandendriessche, Elissavet Vozemberg-Vrionidi, Elena Yoncheva, Javier Zarzalejos
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Cyrus Engerer, José Gusmão, Beata Kempa, Leopoldo López Gil, Janina Ochojska, Anne-Sophie Pelletier, Bergur Løkke Rasmussen, Róża Thun und Hohenstein, Maria Walsh, Tomáš Zdechovský
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)	Andrus Ansip, Hildegard Bentele, Maria da Graça Carvalho, Marisa Matias, Caroline Nagtegaal

ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN, VON DENEN DER VERFASSER DER STELLUNGNAHME BEITRÄGE ERHALTEN HAT

Der Verfasser der Stellungnahme erklärt unter seiner ausschließlichen Verantwortung, dass er keine Beiträge von Einrichtungen oder Personen erhalten hat, die gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung in dieser Anlage aufgeführt werden müssen.>

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

55	+
ECR	Jorge Buxadé Villalba, Patryk Jaki, Assita Kanko, Beata Kempa, Vincenzo Sofo
ID	Nicolaus Fest, Tom Vandendriessche
NI	Laura Ferrara
PPE	Magdalena Adamowicz, Hildegard Bentele, Maria da Graça Carvalho, Lena Düpont, Andrzej Halicki, Jeroen Lenaers, Leopoldo López Gil, Janina Ochojska, Elissavet Vozemberg-Vrionidi, Maria Walsh, Javier Zarzalejos, Tomáš Zdechovský
Renew	Abir Al-Sahlani, Andrus Ansip, Lucia Ďuriš Nicholsonová, Sophia in 't Veld, Moritz Körner, Caroline Nagtegaal, Maite Pagazaurtundúa, Bergur Løkke Rasmussen, Róża Thun und Hohenstein, Jana Toom
S&D	Katarina Barley, Pietro Bartolo, Theresa Bielowski, Cyrus Engerer, Maria Grapini, Sylvie Guillaume, Evin Incir, Marina Kaljurand, Łukasz Kohut, Juan Fernando López Aguilar, Javier Moreno Sánchez, Isabel Santos, Birgit Sippel, Elena Yoncheva
The Left	Cornelia Ernst, José Gusmão, Marisa Matias, Anne-Sophie Pelletier
Verts/ALE	Patrick Breyer, Saskia Bricmont, Damien Carême, Alice Kuhnke, Erik Marquardt, Diana Riba i Giner, Tineke Strik

0	-

2	0
ID	Patricia Chagnon
NI	Milan Uhrík

Erklärung der benutzten Zeichen:
+ : dafür
- : dagegen
0 : Enthaltung